

U19-Auftakt: Trainer Daniel Bauer über Kräfte und Herausforderungen gegen Union

U19-Trainer Daniel Bauer spricht vor dem Saisonstart gegen Union Berlin über Vorbereitung, Herausforderungen und Ziele.

Die U19-Jungwölfe des VfL Wolfsburg starten am Sonntag, um 13 Uhr, in die neue Saison und empfangen im AOK Stadion den 1. FC Union Berlin. Dies ist nicht nur der Auftakt eines neuen Wettbewerbs, der DFB-Nachwuchsliga, sondern auch eine Gelegenheit für die Nachwuchsspieler, sich im Wettkampf zu beweisen und erste Punkte zu sammeln.

Vorfreude und Herausforderungen

U19-Trainer Daniel Bauer zeigt sich optimistisch und spricht von einer gewachsenen Vorfreude innerhalb des Teams. Die intensive Saisonvorbereitung, zu der auch ein Trainingslager in Opalenica und ein erfolgreiches Turnier in Pilsen gehörten, soll sich auszahlen. Dennoch führt die Einbindung einiger Spieler in das Profiteam zu Herausforderungen, besonders in Bezug auf die körperliche Belastung. Bauer erklärt, dass die Jungjahrgänge bei den Profis stark gefordert werden und die Rückkehr ins U19-Team geschmeidig vollzogen werden muss.

Ein Dämpfer zur rechten Zeit

Trotz fünf Siegen in der Vorbereitung setzte es am vergangenen Sonntag eine deutliche 0:3-Niederlage gegen den FC Nordsjaelland, der zu den besten U19-Teams in Dänemark zählt.

Bauer ordnet diese Niederlage als wertvolle Lektion ein: „Die Jungs waren nach drei Wochen im Profibereich einfach platt. Ein kleiner Dämpfer tut manchmal gut, um an den eigenen Ansprüchen zu arbeiten.“ Dies könnte den Jungwölfen helfen, sich am Sonntag neu zu fokussieren und gestärkt in das erste Pflichtspiel zu gehen.

Die neue DFB-Nachwuchsliga

Ein zentraler Punkt für die junge Mannschaft ist die neu geschaffene DFB-Nachwuchsliga. Bauer ist skeptisch inwieweit diese Liga den Druck auf die Spieler erhöhen kann, zumal kein Abstieg droht. „Die U19 ist die Schwelle zum Herrenbereich, und die Jungs müssen lernen, unter Druck zu performen“, sagt Bauer. Sein Team hat jedoch klare Ziele: den ersten Platz in der Vorrunde und das Erreichen der Finalspiele. „Wir geben dem neuen Modus eine faire Chance. Ich lasse mich positiv überraschen!“ so der Trainer weiter.

Wechselregelung und offensive Stärken

Ein zusätzlicher Aspekt, der die kommende Saison beeinflussen wird, ist die neue Regelung, nach der in einem Spiel bis zu sieben Spieler ausgewechselt werden können. Bauer begrüßt diese Veränderung, da es insbesondere im Jugendbereich schmerzhaft ist, wenn talentierte Spieler vom Feld bleiben müssen. „Diese Regelung könnte dem Team zugutekommen“, erklärt er.

Ein anspruchsvoller Auftakt

Mit dem 1. FC Union Berlin erwartet die Jungwölfe ein herausfordernder Gegner. Trainer Bauer beschreibt die Eisernen als spielstark, mit einem „Koloss“ an der Sturmspitze, der dem Team in der vergangenen Saison Schwierigkeiten bereitete. „Es wird eine anspruchsvolle Aufgabe zum Start. Schließlich wollen wir den Fluch des Saisonauftakts brechen, denn die letzten

beiden Jahre endeten jeweils in einem Unentschieden“, sagt Bauer entschlossen. Ein Erfolg am Sonntag könnte nicht nur für die Tabelle, sondern auch für das Selbstvertrauen der jungen Talente von großer Bedeutung sein.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de